

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Zurücksendungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeit ober deren Raum 6 Pfg., anwärts 9 Pfg.

Nr. 143.

37. Jahrgang.

Samstag den 16. September 1876.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außer gerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Rezes ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfans-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfansd verpfändet sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfansd nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 8. Sept. 1876.

Königl. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Waiblingen.	8. Sept. 1876.	Wilhelm Gustav Härtner, Schuhmacher in Hegnach.	27. Novbr. 1876. Vormittags 9 Uhr.	Hegnach.	Liegenschaftsverkauf Montag, 20. Novbr Nachmittags 2 Uhr.

Waiblingen.

Anlehens-Gesuch.

Zu Leistung von Beiträgen an Gemeinden zu Straßenbauten werden 19,000 M. in einem oder mehreren Posten zu möglichst niederem Zinsfuß aufzunehmen gesucht und sieht Offerten entgegen.

Oberamtspflege.
Simon.

Wittensfeld.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des **Karl Sommer**, Traubenwirths von Wittensfeld kommt in Folge eines Nachgebots die vorhandene in den Nummern 112 und 116 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft am

Donnerstag den 5. Oktober d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Wittensfeld zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Waiblingen, den 14. Septbr. 1876.

K. Gerichtsnotariat.
Luif.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Eine bereits noch neue

Obstmahlmühle

und weingrüne Fässer hat zu verkaufen.
C. Wahler, Ww.

Waiblingen.

Auf nächst Martini habe ich meine untere

Logis

zu vermieten.

Sophie Klingler, Ww.

Waiblingen.

Zu verkaufen oder zu vermieten:



Wegen Wegzug mein im Jahr 1872 neu gebautes

Haus

in der Frohnackerstraße mit 7 Zimmern, 2 Küchen, gewölbtem Keller, Hofraum und Garten hinter dem Haus.

Liebhaber können einen Kauf mit mir abschließen.

Schaal.

Waiblingen.

Sofort zu vermieten ein heizbares

Zimmer & Kammer

und bis Martini eine

Wohnung

an eine kleine Familie.

C. Möbs.

Waiblingen.

Ein

Schirm

blieb stehen im Laden.

Ein Taschentuch wurde gefunden und eine Wassergölde am Brunnen verwechselt.

Aug. Moll.

Waiblingen. Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung.

Zu der am

Dienstag den 19. September
Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

stattfindenden Eröffnung der Gewerbeausstellung werden die Aussteller freundlichst eingeladen. Der Festzug wird sich bei der Post aufstellen.

Der Ausschuss.

Rudolf Mosse Stuttgart, Annahmestelle
Königsstraße 38 (großer Bazar). von Annoncen

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungserpeditionen selbst, ohne Porto und Spesen. Bei größeren Aufträgen namhaften Rabatt.

W i n n e n d e n .

Fahrniß-Verkauf.

Wegen Wegzugs kommt am nächsten
Mittwoch und Donnerstag

den **20. und 21. September d. J.**

je von Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an

folgende Fahrniß gegen baare Bezahlung im Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Am **Mittwoch den 20. September d. J.**

Schreinwerk aller Art, sonstiger allgemeiner Hausrath, Mannskleider, Topfpflanzen zc.

Am **Donnerstag den 21. September d. J.**

- 1 zum Reiten und Fahren gleich gut gehendes Pferd,
- 1 bedeckter Charabanc,
- 1 Schlitten,
- 2 paar Geschirre, Sattelzeug, Jagdgeräthe,
- 1 Sammlung ausgestopfter Vögel,
- in 200 Exemplaren,
- 1 Geognostische, Mineralien- und Petrefakten-Sammlung.

v. Entress, Oberförster.

Auf das vierte Quartal

eröffnet die

Stuttgarter Neue Bürger-Zeitung

zu dem billigen Preise von nur 1 M. 80 Pf., ohne Postgebühr, ein neues Abonnement.

Die „Stuttgarter Neue Bürger-Zeitung“ erscheint wöchentlich sechs Mal in einer großen Doppelnummer und bringt auf diesem Raume stets das Neueste und Interessanteste von Nah und Fern. Das Blatt bringt in der Regel in jeder Nummer einen oder mehrere Zeitartikel, die alle bedeutenderen Tagesfragen in gemeinverständlicher und rücksichtsloser Weise besprechen. Die wichtigsten Tagesbegebenheiten veröffentlichen wir auf das schnellste und bündigste in zahlreichen Correspondenzen und Original-Telegrammen. Die Landtags- und Reichstags-Verhandlungen werden stets in möglichster Ausführlichkeit gebracht. Eine ganz besondere Sorgfalt wird auch den Stuttgarter Vorkommnissen zugewendet, und verweisen wir in dieser Beziehung u. A. namentlich auch auf unsere Hoftheater-, Gemeinderaths-, Stadtgerichts-, Kreisgerichts- zc. Berichte. Dem Handels- und volkswirtschaftlichen Theile wird auch fernerhin der ihm gebührende Raum gewidmet werden und wird derselbe neben allgemein faßlich gehaltenen Börsenberichten Verloosungslisten, Schrankenberichte u. dergl. enthalten. Ein gewähltes Feuilleton wird für gebiegene Unterhaltung und Belehrung Sorge tragen. — Die in der letzten Zeit bedeutend gestiegene und sich noch fortwährend täglich mehrende Abonnentenzahl sichert auch den Inseraten (die stets auf das Billigste berechnet werden) einen sichern Erfolg.

Bestellungen nehmen entgegen: Unsere Hauptexpedition (im Bazar), unsere Herren Agenten, der Zeitungskiosk (am Schloßplatz) und sämtliche Postanstalten.

Stuttgart, im September 1876.

Der Verlag der „Stuttgarter Neuen Bürger-Zeitung“.

Waiblingen.

Empfehlung.

Wegen Ladeneinrichtung empfiehlt der Unterzeichnete eine schöne Auswahl von

Petroleum-Lampen,
in Tisch und Häng-
lampen, mit Flach- und
Rundbrenner,

sowie

Wand- und Küche-
Lampen,

als auch deren Bestandtheile:

Delbehälter,
Cylinder,
Cylinderwischer,
Milchglas-
Glocken,
Dochte zc.

Lakirte, blankte und ver-
zinnete

Blechwaaren,

besonders zinnene und zinkene

Bettflaschen,

zu auffallend billigen Preisen.

Erdöl möglichst billig.

Hochachtung

Fr. Biber, Flaschner
auf der Grabenstraße.

Waiblingen.

Eine

Wohnung,

bestehend in 3—4 ineinandergehenden Zimmern habe ich sogleich oder bis Martini in meinem Hause an der Grabenstraße zu vermieten.

C. Wahler, Wm.

Markt-Anzeige.

Am kommenden Markt den 21. Sept. treffe ich wieder mit einer Auswahl

Regenschirme

in Waiblingen ein und ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

Fr. Kölz,

Schirmfabrikant aus Malen.

Mein Stand befindet sich vor dem Hause des H. Bortenmacher Balz.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Quartals-Abonnement auf das

Berliner Tageblatt

nebst den Beigaben:

der belletristischen Wochenschrift

dem illustrierten Witzblatt

„Berliner Sonntagsblatt“

„U L K“

redig. v. Dr. Oscar Blumenthal, redigiert von Siegmund Haber, dessen Verbreitung in fortgesetzter Steigerung begriffen ist, und welches gegenwärtig

41,800 Abonnenten

besteht, eine Zahl, die bisher noch von keiner deutschen Zeitung erreicht wurde. Diese Thatsache spricht am Deutlichsten für die **Gediegenheit und Reichhaltigkeit** des Inhalts und zeigt, daß das „Berliner Tageblatt“ allen Anforderungen, welche an

eine große deutsche Zeitung

gestellt werden, vollkommen entspricht. **Special-Correspondenten** auf allen wichtigen Plätzen bedienen das „Berliner Tageblatt“ mit den **neuesten und zuverlässigsten Nachrichten.**

Im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ beginnt im Laufe des Monats **Oktober**

Gutzkow's

neuester großer Roman „Die neuen Serapionsbrüder“, welcher wie alle Werke dieses gefeierten Autors, in allen gebildeten Kreisen **große Sensation** erregen wird.

Man abonniert pro Quartal zum Preise von nur

5 Mark 25 Pf. — 1³/₄ Thl. incl. Postprovision

(für alle 3 Blätter zusammen)

jedergzeit bei allen Reichspostanstalten und wird im Interesse der **verehrlichen Abonnenten** um recht **frühzeitige Abonnements-Anmeldung** gebeten, um sich den Empfang des Blattes vom 1. Oktober an zu sichern.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt“

(Rudolf Mosse.)

Waiblingen.

Zu verkaufen wegen Wegzug:

5/8 Mrg. 21 Akrh.

Baumgut

in der Uhlkinge an der Neckarremser Straße, mit dem **Obstertrag.**

Liebhaber können einen Kauf mit mir abschließen.

Schaal,
Frohnackerstraße.

Waiblingen.

Frischgebrannter

weißer & schwarzer Kalk

ist sogleich zu haben bei

F. G. Pfander.

Waiblingen.

Es haben sich 2

Hühner

verlaufen.

Man bittet dieselben abzugeben bei **Heinrich Kubale,**
Schmidmeister.

Waiblingen.

Doppeltgeschränkte

Mostpreßtücher

sind zu haben und es können auch Bestellungen gemacht werden.

Jakob Wöfner.

Schuld- und Bürg-Scheine

empfiehlt

C. F. Buch.

Bäckerlehrlings-gesuch.

Ein junger ordentlicher **Bursche** findet sogleich eine Stelle bei **Bäcker Saug** in Cannstatt.

Mehrere

Oval-Faß

2—3 und 4 Eimer haltend hat zu verkaufen.

Joh. Sitterle,
Küfer in Bittenfeld.

In der **C. F. Buch'schen** Buchdruckerei sind zu haben:

Ulmer Münster-Bau-Loose

à 1 Mark.

Hauptgewinne:

35,000 M., 20,000 M.,

10,000 M., 5,000 M.

Die Ziehung findet am

18. Dezember d. J.

statt.

Waiblinger

Gewerbeausstellungs-Loose

à 50 Pfennig

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Reutlinger

Liederkrantz-Bazar-Loose

à 1 Mark

Ziehung Mitte Oktober, sind zu haben bei

C. F. Buch.

Waiblingen.

Kartoffel

pr. Sacl 7 Mark werden gekauft.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine

Wohnung

für eine kleine Familie wird bis Martini zu mietzen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Plakate

werden schon und billig gedruckt von der

C. F. Buch'schen Buchdruckerei

Württemberg.

Bekanntmachung, betr. Ausführung außerordentlicher Personenzüge am 21., 22. und 23. September d. Js.

Am Donnerstag den 21. September.

Von Waiblingen nach Stuttgart.
Waiblingen, Abg. 2 Uhr 50 Min. Nachm.,
Fellbach, Abg. 2 Uhr 57 Min. Nachm.,
Cannstatt, Ank. 3 Uhr 9 Min. Nachm.,
Abg. 3 Uhr 12 Min. Nachm.,
Stuttgart, Ank. 3 Uhr 20 Min. Nachm.

Von Stuttgart nach Waiblingen.
Stuttgart, Abg. 10 Uhr 30 Min. Abds.,
Cannstatt, Ank. 10 Uhr 37 Min. Abds.,
Abg. 10 Uhr 40 Min. Abds.,

Fellbach, Abg. 10 Uhr 58 Min. Abds.,
Waiblingen, Ank. 11 Uhr 3 Min. Abds.

Am Freitag den 22. September.

Von Waiblingen nach Stuttgart.
Waiblingen, Abg. 6 Uhr 35 Min. Abds.,
Fellbach, Abg. 6 Uhr 42 Min. Abds.,
Cannstatt, Ank. 6 Uhr 54 Min. Abds.,
Abg. 6 Uhr 57 Min. Abds.,
Stuttgart, Ank. 7 Uhr 5 Min. Abds.

Von Stuttgart nach Waiblingen.

Stuttgart, Abg. 11 Uhr Nachts,
Cannstatt, Ank. 11 Uhr 7 Min. Nachts,
Abg. 11 Uhr 10 Min. Nachts,
Fellbach, Abg. 11 Uhr 28 Min. Nachts,
Waiblingen, Ank. 11 Uhr 33 Min. Nachts.

Die außerordentlichen Züge halten auf allen Zwischenstationen der von ihnen zu befahrenden Strecken an und führen Personenzüge zweiter und dritter Klasse. Zur Benutzung dieser Züge berechnen sich die gewöhnlichen einfachen und Rückfahrtsbillets.

Stuttgart, 15. Sept. Bulletin. Das heute (Freitag) früh ausgegebene Bulletin über das Befinden des Herrn Staatsminister v. Colthor lautet: Die Nacht war erträglich; die Kräfte noch immer in der Abnahme begriffen.

Stuttgart, 15. Sept. Militärisches. Heute (Freitag) fanden Manöver der 26. Division (1. I. württ.) in zwei Abtheilungen gegen einander bei Winnenden unter dem Befehle des Generalleutnants Baron v. Kottwitz statt. Die Detachements wurden von dem General-Major v. Knörzer, Kommandeur der 52. Infanterie-Brigade (2. Igl. württ.) und dem Oberst Freiherrn von Gaisberg, Kommandeur der 51. Infanterie-Brigade (1. Igl. württ.) kommandirt. Der General der Infanterie und Kommandirende General von Schwarzkoppen Crellenz hat diesen Uebungen beigewohnt.

Vorstadt Heiloch, 15. Sept. Bei dem rasch vorwärts schreitenden Bau der neuen Heilocher Kirche soll die feierliche Grundsteinlegung derselben am nächsten Montag den 18. Septbr. Vormittags 11 Uhr stattfinden.

Gmünd, 14. Sept. Auf der Straßdorfer Markung, dem sogenannten Forst, auf dem Wege nach Reichenberg, wurde heute der Leichnam eines Mannes gefunden, der aber schon weit in der Verwesung vorgeschritten ist, doch sein Gesicht gar nicht mehr kenntlich ist. Zu seinen Füßen lag eine Pistole. Es ist somit wohl ein Selbstmord zu konstatiren. Man vermuthet, daß der Verunglückte ein seit etwa 5—6 Wochen vermißter hiesiger Bürger ist.

Waldsee, 14. Sept. Erst gestern wurde der vor 24 Tagen ertrunkene Kominsfegercechele aus dem Stadisee gezogen und heute beerdigt. Frühere Bemühungen, den Verunglückten seinem nassen Grabe zu entreißen, waren ohne Erfolg geblieben.

Langenargen, 14. Sept. Im Hasen von Lindau wurde heute früh der Leichnam eines etwa 45jährigen Mannes aufgefunden, welcher nach bei ihm aufgefundenen Briefen aus dem württ. Oberlande zu sein scheint. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

Ellwangen, 12. Sept. Der gestrige Viehmarkt war in allen Viehgattungen ungewöhnlich stark beschlagen und entwickelte sich der Handel trotz dem regnerischen Wetter und trotz des im Wasser liegenden vielen Ochsen sehr lebhaft. Auch hier wie anderwärts war alles Fettvieh am gesuchtesten, namentlich gingen junge Rinder, wenn solche sich nur halbwegs für die Metzgereien eignen, rasch ab. Zwar zeigten die Preise mehr eine Neigung zum Steigen als vom Gegentheil, im Durchschnitt jedoch kann man sagen: Es blieb so ziemlich beim Alten. Fuhrosen und mageres Vieh war nicht begehrt.

Verschiedenes.

Der Postbote als Hebamme. Als der Generalpostmeister vor etwa 14 Tagen auf der Rückreise von Preußen im Bromberg dem dortigen Oberpostmeister mittheilte, daß ein Postillon Jemanden das Leben gerettet hätte, wofür demselben eine Gratifikation von 45 M. bewilligt worden sei, brachte dieser folgende Mittheilung zur Sprache: Ein Landbriefträger des Bromberger Bezirks fand, auf dem Rückwege von seiner Tagesstour, eine Frau in Kindesnöthen. Er eilte hinzu und leistete der Frau alle nur mögliche Hülfe, er riß Chemisette und Hemd von sich, wickelte das neugeborene Kind darin ein und lief damit in das nächste Dorf, wo er es in gute Hände gab. Darauf trabte der Briefträger nach der Stelle zurück, wo die Wöchnerin lag und trug auch diese in das betreffende Dorf zu ihrem Kinde. Für diese umsichtige und hochherzige That bewilligte der Generalpostmeister dem Boten 50 M.

Flugmaschine. Mr. Ralph Elott beabsichtigt mit der von ihm erfundenen Flugmaschine am 9. Okt. seinen ersten Ausflug zu machen; er hofft, die Lustreise von Dover nach Calais und zurück innerhalb des kurzen Zeitraumes von 60 Minuten zurückzulegen. Die Maschine wiegt einschließlich der Gondel circa 3000 Pfund, ist 5 Fuß lang, 2 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß hoch und für zwei Mann berechnet. Er hat, wie er sagt, den Apparat privatim geprüft und soll mit der Leistungsfähigkeit desselben vollkommen zufrieden sein. Die Maschine hat weder Flügel noch Schweiß oder Ruder.

Verunglückt durch Tollkirschen. Am vergangenen Donnerstag sind nach dem „W. Ftbl.“ in Honstein 4 Kinder des ehemaligen Gärtners von Loretto in den Wald gegangen und haben die den Schwarzbeeren so ähnlichen und zum Genusse tödtlich einladenden, schön dunkelblau glänzenden Tollkirschen gegessen. Drei von den armen Kindern, im Alter von 3, 4 und 6 Jahren sind innerhalb 34 Stunden gestorben. Das jüngste Kind, das erst 2 Jahre alt ist und nur 2 Beeren gegessen hatte, ist zwar noch irrsinnig, doch auf dem Wege der Besserung und dürfte aufkommen.

* * Unter den großen Berliner Zeitungen nimmt gegenwärtig das (alte) „**Berliner Tageblatt**“ den hervorragendsten Rang ein. Der politische Theil des Blattes zeigt, daß es werthvolle Kräfte zu seinen Mitarbeitern zählt und wohlunterrichtete Spezial-Korrespondenten an allen wichtigen Plätzen unterhält. Bei entschieden liberaler Tendenz ist das „Berliner Tageblatt“ nach jeder Richtung hin vollkommen unabhängig und verfolgt das Prinzip, sich durch keine Partei-Rücksichten beeinflussen zu lassen, sondern alle zu tagetretenden politischen und nationalökonomischen Fragen lediglich nach eigenem, über den Parteien stehenden Ermessen zu behandeln. Daß diese Vorzüge, sowie die Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit des „Berliner Tageblatt“, welche sich auf alle Gebiete des öffentlichen Lebens erstreckt, von dem zeitungslisenden Publikum gewürdigt werden, beweist seine gegenwärtige bisher von keiner deutschen Zeitung erreichte Auflage von täglich 41,800 Exemplaren.

Eine besondere Pflege genießt das tägliche Feuilleton des Berliner Tageblatt, welches die bedeutendsten und beliebtesten literarischen Capacitäten zu seinen ständigen Mitarbeitern zählt. — Noch ist der seit Monaten erscheinende Roman „Sturmfluth“ von Friedrich Spielhagen nicht zum Abschluß gelangt und schon hat der Verleger mit großen Opfern einen neuen großen Roman „die neuen Serapionsbrüder“ von Karl Gutzkow, dem berühmtesten unserer deutschen Erzähler, erworben und wird mit dem Abdruck im Laufe des Monats October beginnen. Die Belletristische Beilage „Berliner Sonntagblatt“ bietet durch seine Original-Romane, Novellen, Kulturbilder, sowie mannigfaltigen Beiträge unserer ersten Schriftsteller den Lesern fortlaufend eine unterhaltende und belehrende Lektüre. — Das von H. Echerberg meisterhaft illustrierte Witzblatt „Ull“ ist mit seinem frischen ungelünstelten Humor den Abonnenten des „Berliner Tageblatt“ ein höchst willkommenes Gast.

Der Abonnementspreis von 3 Msk. 25 Pf. (für alle drei Blätter zusammen, inclusive Postprovision) ist gewiß als ein sehr billiger zu bezeichnen.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 7. Sept. 1876.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis.	Niederster Preis.		
	Höchster	Mittler	Niederster	Höchster	Mittler	Niederster				
Dinkel per Str.	9	4	8	92	8	1	9	50	7	50
Haber per Str.	9	7	7	86	7	20	10	—	6	70